

Kindererziehung wie früher? – Die gute alte Zeit.

Eltern bekommen gefragt und ungefragt Erziehungstipps mit der Botschaft: „Früher war alles besser! Da haben sich die Kinder noch zu benehmen gewusst. Das hätten wir uns als Kinder nie getraut.“

Ja, in den alten Kinderbüchern gibt es humorvolle und sehr drastische Darstellungen der Verhältnisse früherer Zeiten. Die Geschichten vom Struwwelpeter und von Max und Moritz haben seit dem 19ten Jahrhundert Generationen von Kindern begleitet. Aber berichten sie wirklich von der guten alten Zeit?

Der Suppenkasperl isst die Suppe nicht und verhungert. Das Thema gesundes Essen für Kinder beschäftigt Eltern auch heute: vitaminreich, nicht zu viel und nicht zu wenig, wenig Süßes oder Salziges. Aber die Werbung im Fernsehen, das Angebot im Supermarkt macht die Umsetzung schwer. Damals im 19ten Jahrhundert war es vor allem in den Städten schwierig, Kinder mit gesunden Lebensmittel zu verköstigen. Hätte der Suppenkasperl die Suppe gegessen, die heute jede Lebensmittelkontrolle wegen bedenklicher Keimbelastung beanstanden würde, wäre es ihm gut ergangen? Darf ein Kind mitentscheiden, was es isst, wieviel und wann es Hunger hat?

Der Hans Guck-in-die-Luft stolpert am Schulweg, weil er nicht aufpasst. Wie kommen Kinder sicher zur Schule und wieder zurück? Ja, auch heute ein großes Thema. Meist wartet am Schulweg kein gefährlicher Hund wie früher, sondern Autoverkehr, welcher besondere Vorsicht erfordert. Die Lösung heute für Eltern ist oft hinbringen und holen mit dem Auto bis ins Gymnasium. Wann können Kinder ihren Schulweg alleine bewältigen? Welche Hilfen benötigen sie?

Der Daumenlutscher Konrad lässt in der Geschichte von diesem Beruhigungsmittel nicht ab. Heute ist es der Schnuller, um den es Diskussionen und Kämpfe gibt. Wie lange darf oder kann ein Kind den Schnuller bekommen? Nur zum Einschlafen oder immer auf Verlangen. Nimmt den Schnuller der Nikolaus mit oder verliert das Kind selbst das Interesse am Nuckeln? Dies ist ein großes Thema, wo es um Bedürfnisse wie Autonomie und Selbstberuhigung geht. Das Nuckeln an der Saftflasche als Alternative macht die Zähne kaputt. Welche Eltern haben heute noch Zeit, Ihr Kind zu beruhigen? Können warten, bis sich das Kind endlich entspannt und gelassen atmet?

Max und Moritz haben allerhand Blödsinn im Kopf. Sie legen sich mit den Erwachsenen an, machen Sachen kaputt, stehlen, ärgern diese, machen ihnen das Leben schwer. Scheinbar haben sie keine Eltern, welche auf sie aufpassen, sie machen ja was sie wollen. Max und Moritz sind immer allein unterwegs. Sie provozieren die Erwachsenen bis zum bitteren Ende. Kinder und Jugendliche im Widerstand gegen die Regeln von Erwachsenen, das beschäftigt Eltern auch heute. Eltern werden angehalten, für das Verhalten ihrer Kinder Verantwortung zu übernehmen. Sachbeschädigung, Diebstahl, provokantes Verhalten, kein Respekt vor Autoritätspersonen, diese Liste ist lang.

Aber wenn es die Autoren Busch und Hoffmann bereits im 19ten Jahrhundert Herausforderungen mit Kindern und Jugendlichen beschrieben haben – war es da früher wirklich besser? Konflikte zwischen Kindern und Erwachsenen gab es schon damals. Die Lösungsansätze mit Angstmache und Drohung gegen Kinder fand Anklang, die Geschichten haben sich gut verkauft.

Aber heute leben wir in einer anderen Zeit. Das Verständnis für die Entwicklungsschritte von Kindern und Jugendlichen ab der Geburt hat sich seit dem 19ten Jahrhundert erweitert. So wie in der Technik die Entwicklung von den ersten motorisierten Kutschen zum heutigen Auto viel verändert hat, so ist es auch in der Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Eltern setzen sich mit den heutigen Herausforderungen des Elternseins auseinander. Erziehungsweisen und Erziehungstipps sind immer wieder aufs Neue zu prüfen. Nostalgie ist da nicht angebracht. (Marwin Dürrer-Klien MSc)